

STATISTISCHE BERICHTE

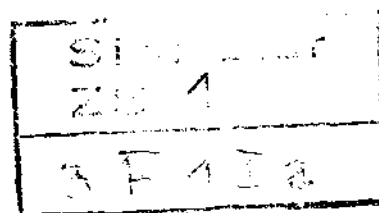


ZG 43

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. 1/28/94

Erschienen am 24. März 1960



Die Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel
Schnellbericht für Februar 1960

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
unter der Nr. G I 2

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel¹⁾

im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Februar 1960

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelszweig	Veränderung der Umsatzwerte in vH			
		Febr.60 gegen Jan. 60	Febr.59 gegen Jan. 59	Febr.60 gegen Febr.59	2 Mon.60 gegen 2 Mon.59
228	Lebensmittel	+ 8	- 4	+ 17	+ 11
201	Gemüse und Früchte	+ 14	+ 5	+ 36	+ 30
157	Süßwaren	+ 32	+ 33	- 6	- 5
177	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 12	+ 2	+ 16	+ 11
235	Tabakwaren	+ 4	- 5	+ 9	+ 5
502	Textilwaren davon:	- 7	- 9	+ 8	+ 7
67	Tuche und Futterstoffe	+ 14	+ 10	+ 2	0
63	Meterwaren	+ 15	+ 5	+ 15	+ 11
172	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	- 16	- 17	+ 8	+ 8
77	Schuhe	+ 19	+ 4	+ 18	+ 13
182	Eisen und Stahl	+ 4	+ 1	+ 43	+ 40
96	Rund-, Gruben- und Faserholz	+ 12	0	- 2	- 7
221	Schnittholz	+ 9	+ 5	+ 15	+ 13
135	Sonst.Holzhalbwaren u.Kunststoffpl.	+ 13	- 2	+ 22	+ 14
228	Baustoffe	+ 24	+ 14	+ 24	+ 19
113	Sanitärer Installationsbedarf	+ 18	+ 5	+ 26	+ 19
104	Werkzeuge, Beschläge, Kleineisenwaren	+ 17	+ 7	+ 28	+ 23
105	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	+ 13	+ 4	+ 19	+ 15
92	Hohlglas und Keramik	+ 4	- 7	+ 7	+ 1
204	Elektrogeräte und Leitungsmaterial	+ 11	0	+ 22	+ 16
74	Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikel	+ 12	+ 7	+ 10	+ 7
74	Farben, Lacke, Anstrichbedarf	+ 36	+ 28	+ 9	+ 6
73	Arzneimittel und Drogen	+ 5	- 1	+ 21	+ 18
60	Körperpflegemittel	+ 4	- 11	+ 17	+ 8
72	Schreib- und Papierwaren	0	- 4	+ 3	+ 2
235	Getreide, Futter- und Düngemittel	+ 17	+ 5	+ 18	+ 13
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 6 vH -	- 10 vH - 8 vH	+ 4 vH + 4 vH	+ 2 vH -

1) Dem einzelwirtschaftlichen Großhandel werden diejenigen Unternehmen zugerechnet, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben.

Die Ergebnisse der Umsatzbeobachtung bei den Ein- und/oder Verkaufsvereinbarungen werden monatlich in den Statistischen Berichten der Reihe V/30 veröffentlicht.

Im Monat Februar konnten fast alle an der Berichterstattung beteiligten Geschäftszweige sowohl des Konsumgüter- als auch des Produktionsgütergroßhandels ihre Umsätze - gemessen an den im Februar 1959 erzielten Ergebnissen - beträchtlich ausweiten. Auch im saisonalen Ablauf ergaben sich in nahezu allen Branchen - zum Teil entgegen der Entwicklung vom Januar zum Februar des vorangegangenen Jahres - höhere Umsätze als im Januar 1960. Faßt man die in den ersten beiden Monaten erzielten Umsätze zusammen und stellt sie denen des entsprechenden Vorjahrsabschnitts gegenüber, so ergibt sich in den meisten Großhandelszweigen ebenfalls eine beträchtliche Zunahme gegenüber dem Vorjahr.

Im Nahrungs- und Genussmittelbereich verzeichnete, wie bereits in den vorangegangenen Monaten, wiederum der Früchtegroßhandel - zum Teil unter Preisinflüssen - den stärksten Aufschwung der Umsätze; die Mehrverkäufe gegenüber dem vorjährigen Februar beliefen sich bei dieser Branche dem Wert nach auf 36 vH. Ferner brachte der Monat Februar dem Lebensmittelgroßhandel sowie dem Biergroßhandel eine noch über die Entwicklung im Monat Januar hinausgehende Umsatzbelebung (+ 17 bzw. + 16 vH, im Januar + 4 bzw. + 5 vH). Vom Tabakwarengroßhandel wurde um 9 vH mehr verkauft als vor Jahresfrist, während der Süßwarengroßhandel um 6 vH unter den Vorjahrsumsätzen blieb.

Im gesamten Textilwarengroßhandel erhöhte sich die Zuwachsrate der Umsätze - gemessen am entsprechenden Vorjahrsstand - von 6 vH im Januar auf 8 vH im Februar. Unter den Geschäftszweigen dieses Bereiches verzeichnete der Meterwarengroßhandel die höchste prozentuale Umsatzzunahme (+ 15 vH). Der Wick- und Strickwarengroßhandel konnte seine Verkaufsergebnisse vom Februar 1959 um den gleichen Prozentsatz wie der gesamte Textilwarengroßhandel verbessern. Der Tuchgroßhandel, der im Januar weniger als im entsprechenden Vorjahrsmonat umsetzte, lag diesmal mit seinen Verkäufen um 2 vH über denen des Monats Februar 1959.

Im Schuhgroßhandel machte sich das kräftige Anwachsen der Umsätze besonders deutlich bemerkbar: er setzte um fast ein Fünftel mehr um als vor einem Jahr; im Januar betrug der Abstand der Umsatzwerte gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat + 4 vH.

In den übrigen konsumorientierten Großhandelszweigen erreichte die Zuwachsrate der Umsätze im Monat Februar ebenfalls eine beachtliche Höhe. So wurden die entsprechenden Vorjahrswerte vom Großhandel mit Arzneimitteln und Drogen um 21 vH (Januar + 14 vH), vom Großhandel mit Haus- und Küchengeräten, Öfen und Herden um 19 vH (+ 10 vH), vom Großhandel mit Körper-

pflegemitteln um 17 vH (\pm 0 vH) und vom Großhandel mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln um 10 vH (+ 4 vH) übertroffen. Der Großhandel mit Hohlglas und Keramik, dessen Umsätze im Januar niedriger waren als vor einem Jahr, erzielte im Februar einen Mehrumsatz von 7 vH. Höhere Umsätze als im vorjährigen Februar meldeten ferner die Berichtsfirmen des Schreib- und Papierwarengroßhandels (+ 3 vH).

Eine noch kräftigere Zunahme der Umsatzwerte als die Geschäftszweige des Konsumgütergroßhandels lassen gegenüber dem Vorjahr nahezu allgemein die vorwiegend Produktionsgüter absetzenden Branchen erkennen. Der stärkste Anstieg der Verkäufe war in diesem Bereich wiederum beim Eisen- und Stahlhandel zu beobachten; dieser Geschäftszweig konnte um 43 vH mehr umsetzen als im Februar 1959, der ein besonders niedriges Umsatzniveau aufwies (Februar 1959 gegenüber Februar 1958 : - 16 vH). Beträchtlich über der Vorjahrshöhe lagen - immer zu jeweiligen Preisen gerechnet - auch die Verkäufe der unmittelbar oder mittelbar von der Bautätigkeit abhängigen Großhandelszweige, so im Großhandel mit Werkzeugen, Beschlägen und Kleinteilen um 28 vH, im Großhandel mit Sanitärem Installationsbedarf um 26 vH, im Baustoffhandel um 24 vH und im Großhandel mit Elektrogeräten und Leitungsmaterial sowie im Großhandel mit sonstigen Holzhalbwaren und Kunststoffplatten um je 22 vH. Der Großhandel mit Schnittholz erzielte um 15 vH und der Großhandel mit Farben, Lacken und Anstrichbedarf um 9 vH höhere Umsätze als im Februar 1959.

Die Verkäufe des Handels mit Getreide, Futter- und Düngemitteln (Landhandel) übertrafen die Ergebnisse des vorjährigen Februar um 18 vH (Januar + 7 vH).